

INFORMATION S - VORLAGE

Dezernat/Amt:	Verantwortlich:	Tel.Nr.:	Datum
III/Sozial- und Jugendamt	Herr Dr. Marquard	3500	14.07.2006

Betreff:

Konzeption Quartiersmanagement

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
SO	20.07.2006	X			

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO): nein

Abstimmung mit städtischen Gesellschaften: nein

Ergebnis:

Der Sozialausschuss nimmt die Umsetzung des Konzepts Quartiersmanagement gemäß der Drucksache SO-06/001 und die Ergebnisse aus dem Fachgespräch Quartiersmanagement vom 08.02.2006 zur Kenntnis.

Anlage:

Ergebnisse des Fachgesprächs Quartiersmanagement am 08.02.2006

1. Ausgangslage

Der Gemeinderat hat am 22.01.2002 die Umsetzung des Konzepts „Quartiersmanagement/Quartiersarbeit für Gebiete mit sozialem Entwicklungsbedarf“ beschlossen. Mit den Drucksachen SO-02/000, SO-03/010 und SO-04/012 wurde der Sozialausschuss über die Umsetzung und weitere Entwicklung des Konzepts informiert.

Das Konzept wurde am 03.03.2004 in einem Fachgespräch Quartiersmanagement mit breiter Beteiligung der Stadtteilgremien, Fachpersonen und der Bürgerschaft überprüft und weiterentwickelt. Nach einer Umsetzungsphase von zwei weiteren Jahren fand am 08.02.2006 ein zweites Fachgespräch statt, das die positiven Wirkungen durch den Einsatz von Quartiersmanagement in den Stadtteilen deutlich machte (siehe Anlage).

2. Konzept Quartiersmanagement

Die Ausrichtung des Konzepts Quartiersmanagement in Freiburg auf die Lebenswelt der Bürgerinnen und Bürger, auf den Stadtteil-/Quartiersbezug und auf die Beteiligung der Bürgerschaft hat sich bewährt. Die Zugänge sozialräumlicher Arbeit z. B. in der Kinder- und Jugendarbeit und im Allgemeinen Sozialen Dienst werden über die Kooperation mit Stadtteilbüros und Bürgervereine im Quartier verbessert.

Das Konzept versteht vorhandene Netzwerke und persönliche Kompetenzen der Bürgerinnen und Bürger im sozialen Raum als Ressource für die Bewältigung von Problemen, die eine Beteiligung der Bürgerschaft an Prozessen im Stadtteil langfristig möglich machen. Folgende Aspekte stehen aktuell bei der Umsetzung im Vordergrund:

2.1 Beteiligung/Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner

Quartiersarbeit vor Ort, die örtlichen Quartiersräte und die städtische Koordinationsstelle Quartiersmanagement haben zentral zur Aktivierung und Beteiligung der Bewohnerschaft an Projekten und Arbeitsgruppen in den Quartieren mit Quartiersarbeit beigetragen. Die eingerichteten Quartiersräte haben sich in den Quartieren inzwischen etabliert und sind unterstützend und/oder federführend an vielen Projekten in den Quartieren beteiligt. Anfänglich wurde die Leitung der Quartiersräte durch die Verwaltung gestellt. Inzwischen ist in fast allen Quartiersräten die Leitung an Bürgerinnen und Bürger übergegangen und die Trägerschaft für die Quartiersarbeit liegt schwerpunktmäßig in der Verantwortung bürgerschaftlicher Initiativen.

Die Übernahme der Verantwortung in den o. g. Strukturen und die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger, soziale Entwicklungen vor Ort zu unterstützen, führte u. a. zu einer erhöhten Identifikation der Bewohnerschaft mit dem Quartier/Stadtteil und zu mehr Nachbarschaftshilfe zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Dies sind wesentliche Erfolge bei der Verankerung des Konzepts in den Quartieren/Stadtteilen. Die städtische Koordinationsstelle Quartiersmanagement als Bindeglied von städtischer Seite zu den Quartieren/Stadtteilen sichert den für eine sozialräumliche Struktur und Arbeitsweise notwendigen Informationsfluss, die Vernetzung und die gesamtstädtische Steuerung in diesem Bereich.

2.2 Qualitätszirkel Quartiersmanagement

Zur Absicherung fachlicher Standards von Quartiersmanagement, der Herbeiführung von Kriterien zur Messbarkeit der Wirkungen von Quartiersarbeit vor Ort und zur adäquaten Absicherung von Beteiligungsprozessen sieht das Konzept einen Qualitätszirkel vor. Der Sozialausschuss hat die Verwaltung am 24.06.2004 mit der Einrichtung dieses Qualitätszirkels beauftragt.

Der Qualitätszirkel setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller Ausprägungen von Quartiersarbeit in Freiburg (Gebiete mit sozialem Entwicklungsbedarf, neue Stadtteile, soziale Sanierung, Stadtteilzentren) unter der Leitung der Verwaltung zusammen. Beratende Mitglieder der Fachhochschulen für Sozialwesen sind mit dem Ziel der wissenschaftlichen Absicherung der Arbeit in diesem Gremium vertreten.

Aktuell werden konzeptionelle Fragen bearbeitet. Es werden Standards und Kriterien für die Aufgaben der Elemente des Konzepts Quartiersmanagement definiert und Indikatoren zur Messbarkeit der Wirkungen festgelegt. In der Folge werden Entwicklungen in den jeweiligen Quartieren evaluiert und die Arbeit vor Ort stärker begleitet.

2.3 Verwaltung - integrierte Stadtentwicklung

Konkret wurden für zwei Stadtteile mit Quartiersarbeit (Vauban, Rieselfeld) verwaltungsintern quartiersbezogene, dezernats-/ämterübergreifende Gremien eingerichtet. Die Zusammenarbeit in diesen Gremien hat sich bewährt. Es ist gelungen, verwaltungsintern integrierende, vernetzend arbeitende Strukturen für diese Quartiere herzustellen. Die Verwaltung möchte für alle Stadtteile mit Quartiersarbeit diese Arbeitsform einführen.

Abteilungsübergreifende Vernetzungsstrukturen innerhalb des Sozial- und Jugendamtes sind ebenfalls ein Element des Konzepts. Durch die Zuordnung der Aufgabe Quartiersmanagement im Sozial- und Jugendamt in der Abteilung 6 - Allgemeine Soziale Dienste - werden die Aufgabenwahrnehmungen der Fachabteilungen sozialräumlich und quartiersbezogen gebündelt und effektiv nutzbar gemacht.

Das Ziel, ein dezernats-/ämterübergreifendes Gremium für integrierte Stadtentwicklung einzurichten, wird weiterverfolgt.

3. Ausblick

Das Konzept Quartiersmanagement mit seinen vernetzenden Elementen hat sich als Handlungsansatz für soziale Stadtentwicklung bewährt. Die durch das Konzept verstärkte Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Wohnumfeld in den Quartieren führt zu einem besseren sozialen Klima, auch in Gebieten mit sozialem Entwicklungsbedarf.

Für Rückfragen steht im Sozial- und Jugendamt Frau Kolb, Tel. 0761/201-3900, zur Verfügung.